

**KARL-JASPERS-KLINIK**  
Psychiatrieverbund Oldenburger Land gGmbH



**BARMER GEK**



BISCHÖFLICH  
MÜNSTERSCHE OFFIZIALAT



Stiftung Oldenburgischer Generalfonds

Landes-Caritasverband  
für Oldenburg e.V.



CARL  
VON  
OSSIEZKY  
**universität** OLDENBURG



### Anmeldung

**Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung bis zum 08. Juni 2015!  
Die Platzzahl ist begrenzt.**

Ihre Anmeldung senden Sie bitte per E-Mail, Fax oder auch telefonisch an:

Bündnis gegen Depression Weser-Ems  
Corinna Wermke, Projektkoordination  
Karl-Jaspers-Klinik  
Hermann-Ehlers-Straße 7  
26160 Bad Zwischenahn

Telefon: 0441/ 9615-342  
Fax: 0441/ 9615-9124

E-Mail: [auftakt@karl-jaspers-klinik.de](mailto:auftakt@karl-jaspers-klinik.de)

### Veranstaltungsort

Alter Landtag Oldenburg  
Tappenbeckstraße 1  
26122 Oldenburg

### Anfahrt

**Mit dem PKW:** Parkplätze sind rund um den Alten Landtag vorhanden, aber aufgrund der Vielzahl an Bediensteten, Besuchern und Anwohnern häufig knapp. Für Navigationsgeräte bitte »Tappenbeckstraße« eingeben.

**Shuttle-Service:** Am Hauptbahnhof-Süd / Ausgang ZOB steht für Sie ein Shuttle-Service bereit, der Sie zur Veranstaltung bringt. Ihren PKW können Sie in dem öffentlichen Parkhaus an der »Karlstraße«, ebenfalls direkt am ZOB, parken.

**Mit dem Bus:** Vom Hauptbahnhof Oldenburg / ZOB nehmen Sie den Stadtbus 309 Richtung »Petersfehn« oder »Eschenplatz« bis zur Haltestelle »Tappenbeckstraße«. Danach sind es noch wenige Gehminuten in Fahrtrichtung bis zum Veranstaltungsort. Fahrtzeit ca. 14 Minuten.



**DEPRESSION**

**Einladung zur  
Auftaktveranstaltung  
Bündnis gegen  
Depression Weser-Ems**

**17. Juni 2015**

15.00–17.15 Uhr, Alter Landtag  
in Oldenburg



### Sehr geehrte Damen und Herren,

Depressionen stehen für die dunkle Seite des Lebens: Ich kann nicht mehr – Es hat alles keinen Sinn – So will ich nicht mehr leben. Solche oder ähnliche Gedanken quälen Millionen Menschen und führen häufig dazu, dass sie körperlich und psychisch krank werden.

Untersuchungen der Weltgesundheitsorganisation (WHO) haben eine herausragende Bedeutung von Depression in den Industrieländern ermittelt. Berücksichtigt man die Schwere der Beeinträchtigung und die Dauer der Erkrankung, liegt die Zahl der depressiven Erkrankungen in den entwickelten Ländern vor allen anderen Volkskrankheiten. Eine Depression kann jeden treffen!

Dennoch bestehen immer noch zahlreiche Vorurteile über Depressionen. Zum Beispiel werden sie nicht selten in der Öffentlichkeit, aber auch von Betroffenen selbst als persönliches Versagen missverstanden. Viele erkennen selbst nicht, dass sie unter Depression leiden.

Dabei müssen Depressionen nicht hingenommen werden! Es kann etwas dagegen getan werden! Das »Bündnis gegen Depression Weser-Ems« hat sich zum Ziel die Aufklärung über die Krankheit Depression und über ihre Behandelbarkeit gesetzt. Dieses Anliegen unterstützen wir Schirmherren gern, entspricht es doch dem Willen Jesu, der gekommen ist, damit die Menschen das Licht des Lebens haben (Joh 8, 12).

Wir freuen uns über die Initiierung des Projektes durch die Karl-Jaspers-Klinik und danken den vielen Unterstützern von Herzen, die bereit sind, sich an diesem wichtigen Projekt zu beteiligen.

**Wir laden Sie herzlich zur Eröffnungsveranstaltung ein und freuen uns, wenn Sie sich dem Bündnis Weser-Ems anschließen.**

Bischof Jan Janssen

Weihbischof Heinrich Timmerevers

## Einladung

### Auftaktveranstaltung des Bündnis gegen Depression Weser-Ems

**Mittwoch, 17. Juni 2015, 15.00–17.15 Uhr**

**Festsaal, Alter Landtag Oldenburg**  
Tappenbeckstraße 1, 26122 Oldenburg

#### Programm

**15.00 Uhr Einlass & Kaffee**

**15.30 Uhr The Sandmen**

Musikalische Überraschung mit Witz und Geist, Teil 1

**15.40 Uhr Begrüßung**

**Landrat Sven Ambrosy**, Gesellschaftervertreter der Karl-Jaspers-Klinik | **Dr. Thomas Brieden**, Ärztlicher Direktor der Karl-Jaspers-Klinik

**15.50 Uhr Eröffnungsgespräch**

**Schirmherr Bischof Jan Janssen**, Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg | **Schirmherr Weihbischof Heinrich Timmerevers**, Kath. Offizialatsbezirk Oldenburg | **Dr. Christian Figge**, Direktor der Klinik für Allgemeinpsychiatrie und Psychotherapie der Karl-Jaspers-Klinik | **Univ.-Prof. Dr. Alexandra Philipsen**, Direktorin der Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie der Karl-Jaspers-Klinik

**16.15 Uhr Festvortrag »Depression am Arbeitsplatz«**

**Dr. Hans-Peter Unger**, Chefarzt Zentrum für seelische Gesundheit - Asklepios Klinikum Hamburg-Harburg, Vorstandsmitglied des Deutschen Bündnis gegen Depression e.V.

**16.45 Uhr The Sandmen**

Musikalische Überraschung mit Witz und Geist, Teil 2

**16.55 Uhr Vorstellung »Bündnis gegen Depression Weser-Ems« mit Ausblick und Aktivitäten**

**Jeanette Böhler**, Direktorin der Klinik für Suchtmedizin und Psychotherapie der Karl-Jaspers-Klinik und Projektleiterin Bündnis gegen Depression Weser-Ems

Moderation: **Sabine Schicke**, stellv. Redaktionsleiterin Nordwest Zeitung

**17.15 Uhr Kulinarischer Ausklang mit Austausch zum Bündnis Depression Weser-Ems**

**Ab 18.00 Uhr The Sandmen**

Musikalische Überraschung, Teil 3 – für alle, die mögen!

## Das regionale Bündnis

### Bündnis gegen Depression Weser-Ems

#### Das Thema

**Depression kann jeden treffen.**

Depressionen gehören zu den häufigsten und hinsichtlich ihrer Schwere am meisten unterschätzten Erkrankungen. Jeder fünfte Bundesbürger erkrankt ein Mal im Leben an einer Depression. Insgesamt leiden in Deutschland derzeit ca. 4 Millionen Menschen an einer behandlungsbedürftigen Depression.

**Depression ist behandelbar.**

Depressionen können heute mit großem Erfolg behandelt werden. Allerdings erhält nur eine Minderheit der Erkrankten eine optimale Behandlung, da Depressionen noch immer häufig übersehen werden. Die Gründe hierfür sind vielfältig.

**Depression verursacht der Wirtschaft erhebliche Kosten.**

Depression verursacht nicht nur bei den Betroffenen und Angehörigen großes Leid, sondern auch erhebliche Kosten für die Gesellschaft. In Deutschland liegen beispielsweise die Kosten in Folge depressionsbedingter Frühberentungen bei ca. 1,5 Milliarden Euro jährlich.

#### Das Projekt

Das »Bündnis gegen Depression Weser-Ems« wird von der Karl-Jaspers-Klinik initiiert. Es ist Teil des bundesweiten »Bündnis gegen Depression e.V.«. Gemeinsam mit vielen regionalen Unterstützern soll in den nächsten 3 Jahren der Stand des Wissens über depressive Erkrankungen in der regionalen Bevölkerung allgemein, bei den Betroffenen und ihren Angehörigen, in bestimmten Berufsgruppen und unter dem medizinischen Fachpersonal verbessert werden. Das schließt auch mit ein, die Qualität und Quantität der Angebote für Betroffene und Angehörige zu erhöhen. Mit einer Vielzahl öffentlicher Veranstaltungen, Plakataktionen, Infoständen und Vorträgen soll dem Thema in der Region Sichtbarkeit verliehen werden.

Haben Sie Ideen, Fragen oder möchten Sie sich mit Ihrer Institution beteiligen? Sprechen Sie uns gerne an! Das »Bündnis gegen Depression Weser-Ems« freut sich über weitere Unterstützer!